



Eingewöhnung leicht gemacht

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie unserem KinderHaus Ihr Vertrauen schenken und wir Sie und Ihr Kind in einem neuen Lebensabschnitt begleiten dürfen.

Um einen behutsamen Übergang zu schaffen, benötigt Ihr Kind vertraute Menschen an seiner Seite - Sie, liebe Eltern.

Diese Information soll Ihnen Fragen rund um die Eingewöhnung beantworten und Ihnen als Orientierung in der ersten Zeit dienen. Wir freuen uns, auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr KinderHausteam

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne! Hermann Hesse

Gute Eingewöhnung – Was ist das?

Eingewöhnung heißt in erster Linie, dass Ihr Kind, Sie und wir uns kennenlernen. Die Eingewöhnungsphase beginnt für uns bereits bei den ersten Kontakten: Hausführung & Anmeldung, Elternabend, Kennenlernetreffen, Besuchsvormittag, etc. Ihr Kind und Sie können beobachten, die Räumlichkeiten entdecken und erste Kontakte herstellen. In diesen ersten Begegnungen bauen wir behutsam, sanft und einfühlsam eine Beziehung zu Ihrem Kind auf.

Warum sind Eltern bei der Eingewöhnung so wichtig?

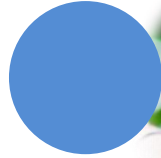
Für Ihr Kind ist vieles ungewohnt und neu: die Umgebung, die Personen, der Tagesablauf, die Gruppengröße, usw. Zu Ihnen hat Ihr Kind eine sichere Bindung. Sie sind in der Eingewöhnung der sichere Hafen, zu dem das Kind immer wieder blicken und zurückkehren kann. Sie kennen Ihr Kind am besten und wir brauchen Ihre Erfahrung und Ihr Wissen, um Ihr Kind gut begleiten zu können und einen guten Übergang zu schaffen.



Wie verläuft die Eingewöhnung und wie verhalten Sie sich in der Eingewöhnungsphase?

Die Eingewöhnung im Kinderhaus erfolgt nicht nach standardisierten Abläufen, sondern richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes. Wir passen die Eingewöhnungszeit Ihrem Kind an, denn jedes Kind reagiert anders auf die Trennung von seinen Eltern. Ein vertrauter Gegenstand von zu Hause kann Ihrem Kind Halt geben (z. B. Kuscheltier, Kuscheltuch...).

Sie, als erste Bezugsperson, geben Ihrem Kind durch Ihre Anwesenheit viel Sicherheit. Sie beobachten und bleiben im Hintergrund. Ihr Kind wird von sich aus mit Ihnen in Kontakt treten, wenn es Fragen hat, Hilfe oder Zuwendung benötigt. Helfen Sie uns und sagen Sie z. B. „Frag mal deine ErzieherIn, wo es Taschentücher gibt.“ So nimmt Ihr Kind uns als weitere Bezugspersonen wahr.



Stellen Sie mit der Zeit einen räumlichen Abstand her, außer Sichtweite des Kindes, aber in Rufnähe (z. B. in der Elternecke). Neben dem räumlichen Abstand sind kurze Trennungsphasen (z. B. für eine Stunde) empfehlenswert. Ein erster Trennungsversuch ist sinnvoll, wenn das Kind Vertrauen zu den Bezugspersonen des Kindergartens aufbauen konnte. Im Laufe der nächsten Tage werden die Trennungsversuche immer wieder im gleichen Muster wiederholt und die Zeiten, in denen Ihr Kind bei uns alleine ist, verlängert. Wir wissen, dass es für Sie oftmals nicht leicht ist, denn genau wie Ihr Kind durchleben auch Sie den Trennungsschmerz.

Lassen Sie Ihrem Kind die Zeit, die es benötigt, und drängen Sie es nicht. Bitte verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind, um Verlustängste zu vermeiden. Halten Sie den Abschied kurz und vereinbaren Sie mit Ihrem Kind gleichbleibende Abschiedsrituale. Das gibt Ihrem Kind Sicherheit! Es ist wichtig, dass Sie nach der Verabschiedung den Raum verlassen. Wir werden Sie wieder hereinrufen oder anrufen, wenn sich Ihr Kind nicht trösten lässt. Planen Sie mit uns die Eingewöhnung Ihres Kindes in kleinen und überschaubaren Schritten. Sprechen Sie bitte mit uns und Ihrem Kind darüber, wann Sie Ihr Kind wieder abholen.

Unser Ziel ist es, dass wir Ihr Kind mit Handschlag begrüßen bzw. verabschieden. Die Begrüßung vermittelt ein Gefühl des Willkommenseins und der gegenseitigen Wertschätzung. Ihr Kind wird bewusst von uns wahrgenommen und wir übernehmen somit die Aufsicht. Bei der Verabschiedung übergeben wir Ihr Kind durch den Handschlag wieder in Ihre Obhut.

Fragen Sie immer wieder nach, wie der Tag war und wie es Ihrem Kind ergangen ist. Hilfreiche Informationen für uns sind, dass Ihr Kind z. B. schlecht geschlafen hat oder mit einem besonderen Thema beschäftigt ist. Wichtig ist, dass Sie in der Eingewöhnungsphase telefonisch erreichbar sind. Bitte planen Sie genügend Zeit ein, um Ihrem Kind einen stressfreien und sanften Start ins KinderHaus-Leben zu ermöglichen.

Wie lange dauert die Eingewöhnung und wann kann sie als abgeschlossen gelten?

Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Das eine Kind braucht eine kürzere, das andere eine längere Zeit, um sich in den neuen Räumlichkeiten und unter neuen Kindern und Erwachsenen wohlfühlen zu können. Sobald sich Ihr Kind sicher fühlt, wird es sich mit Lust und ungebremster Neugier am Leben der Kindergemeinschaft beteiligen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind in jeder Situation von uns trösten lässt und es sich nach dem morgendlichen Abschied von Ihnen – vielleicht nach kurzem Weinen – dem Spiel in der Gruppe zuwendet und gut gelaunt in den Tag startet.

Als Abschluss findet ein Eingewöhnungsgespräch mit Ihnen statt. Im Gespräch klären wir viele Fragen: Erzählt Ihr Kind zu Hause vom Kindergarten? Fühlt sich Ihr Kind wohl? etc.

Es kann vorkommen, dass Ihr Kind nach der Eingewöhnung „kleinere Rückschläge“ durchlebt oder sich die Abschiede bzw. die Trennungen erst nach Tagen oder Wochen schwierig gestalten. Bitte lassen Sie sich nicht verunsichern und behalten Sie die gewohnten Abläufe bei. Ebenso ist es möglich, dass die Eingewöhnung ohne Loslösungsschwierigkeiten abläuft. Vertrauen Sie hier auf Ihre bisherigen Erfahrungen.

Wir freuen uns auf einen schönen und gemeinsamen Weg mit Ihrem Kind und Ihnen.

**„Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln.
Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“**

aus China